



BBU-Pressemitteilung
08.03.2017

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Gedenken und Proteste 6 Jahre nach Fukushima

(Bonn, 08.03.2017) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) ruft sechs Jahre nach dem Beginn der Atomkatastrophe im japanischen Atomkraftwerk Fukushima bundesweit zur Teilnahme an Gedenkveranstaltungen und zum weiteren Protest gegen jegliche Nutzung der Atomenergie auf. Die Atomkatastrophe in Fukushima begann am 11. März 2011 und sie hält bis heute an. Rund um den 11. März finden bundesweit, aber auch international, viele Veranstaltungen statt, die an die Folgen der Katastrophe erinnern und die vor der weiteren Nutzung der Atomkraft warnen.

Neben örtlichen Initiativen und Aktionsgruppen ruft auch der BBU zur Teilnahme an den Aktionen auf. Zentrale Forderung des BBU ist grundsätzlich die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und sonstiger Atomanlagen. Der BBU betont, dass es weder in Japan, in der Bundesrepublik oder anderswo sichere Lösungskonzepte für den Umgang mit Atommüll gibt. Angesichts dieser Tatsache und vor dem Hintergrund ständiger Störfälle in Atomkraftwerken und Atomanlagen gibt es laut BBU keine Alternative zum Atomausstieg.

Der BBU weist darauf hin, dass am Samstag, direkt am Fukushima-Jahrestag, u. a. in Städten mit Atomanlagen Gedenk- und Protestveranstaltungen stattfinden werden, so z. B. in Gronau (hier steht die deutsche Urananreicherungsanlage), Lingen (u. a. AKW Lingen 2 und Brennelementefabrik) und in Mosbach (in der Nähe des AKW Obrigheim). Im Wendland führt eine Demonstration von Gedelitz zu den Atomanlagen in Gorleben.

Auch in vielen Städten, in denen sich keine Atomanlagen befinden, wird es am Samstag Aktionen geben. In Hamburg wird z. B. mit einer Demonstration dagegen demonstriert, dass Hamburg eine zentrale Drehscheibe für zahlreiche hochgefährliche Atomtransporte ist. Und auch in Berlin wird eine Demonstration stattfinden.

Ebenfalls am Samstag finden internationale Anti-Atomkraft-Demonstrationen statt, so etwa in Antwerpen und in Straßburg

Der BBU bezeichnet es als außerordentlich wichtig, dass die Fukushima-Katastrophe nicht in Vergessenheit gerät und dass auch in der Bundesrepublik weiterhin gegen die Atommüllproduktion und für einen umfassenden Atomausstieg demonstriert wird. Der BBU berät gerne örtliche Initiativen bei der Planung eigener Mahnwachen oder Informationsveranstaltungen und ist auch gerne bei der Gründung neuer Umweltschutz-Initiativen behilflich.

Weitere Informationen unter www.bbu-online.de (Termine);
Direktlink: <http://www.bbu-online.de/Termine/Termine.htm>

Engagement unterstützen

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://bbu-online.de>, telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.